

Inhaltsverzeichnis

Oberschule Schmiedeberg (2206)

0023	LOS	LOS 13 - Neubau - Förderanlage	
Nr.		Bezeichnung	Seite
		Deckblatt des Leistungsverzeichnisses	
		Baubeschreibung zur Leistungsbeschreibung	2
		Weitere Besondere Vertragsbedingungen	17
		Technische Erläuterung - Allgemeines	21
01	Bereich	KG 460 - Förderanlagen	22
		Technische Erläuterung KG460 Aufzugsanlage	30
01.01	Titel	KG 461 Aufzugsanlagen	31
01.07	Titel	KG 469 Sonstiges zur KG 460	39
		Zusammenfassung der Gliederungspunkte	46

0023 LOS LOS 13 - Neubau - Förderanlage

Baubeschreibung zur Leistungsbeschreibung

Baubeschreibung zur Leistungsbeschreibung

01.01 Allgemeine Angaben

Dippoldiswalde ist eine Große Kreisstadt im Landkreis Sächsische Schweiz – Osterzgebirge und liegt ca. 20 km südwestlich der Landeshauptstadt Dresden im Freistaat Sachsen. Das Stadtgebiet umfasst eine Fläche von 104,13 km².

Das Objekt „Oberschule Schmiedeberg“ liegt im zentralen Bereich des Ortskerns Schmiedeberg und ist insbesondere durch die topographischen Gegebenheiten in seinem Erweiterungspotential begrenzt. Die Erweiterung der Oberschule und die Modernisierung erfolgen unter Betrachtung einer 2-zügigen Oberschule.

Das Grundstück Lutherplatz 24c, 01744 Dippoldiswalde OT Schmiedeberg (Flurstück 56/1) ist ca. 5.270 m² groß, voll erschlossen und befindet sich in Nähe einer Bundesstraße (ca. 150m Entfernung) mit Anbindung an den ÖPNV und Schülerverkehr.

01.02 Beschreibung Baumaßnahme

Das Gebäude wurde 1908 als Schule erbaut, in den 80er Jahren des 20. Jahrhunderts erfuhr die Oberschule eine Erweiterung (westlich). Das Objekt besteht aus vier voll genutzten Geschossen (Kellergeschoss, Erdgeschoss, zwei Obergeschossen). Das Dachgeschoss des Altbaus ist ungenutzt.

Die denkmalgeschützte Sporthalle genügt nicht mehr den baulichen, statischen und schulischen Anforderungen und wird zurückgebaut. Das Nebengebäude im nord-westlichen Grundstücksbereich wird aufgrund des schlechten baulichen Zustands ebenfalls zurückgebaut.

Es ist geplant, das Schulgebäude als 2-zügige Oberschule bedarfsgerecht und nach den Vorgaben des Raumprogrammes zu sanieren und zu erweitern und eine Beschulung für rund 300 Schüler mit den erforderlichen Verwaltungs- und Nebenräumen herzurichten.

Zur Unterbringung des Raumprogramms ist neben der Sanierung des Altbaubestandes (Achse 1-4) eine Erweiterung (Achse 5-8) des Objektes notwendig. Das Schulgebäude soll im Zuge der Maßnahme barrierefrei gestaltet werden.

Das Schulgebäude wird zukünftig im Bereich des Verbindungsbaus (Achse 4-5) zwischen Bestands- und Erweiterungsbau von der Altenberger Straße aus erschlossen. Der Aufzug für die barrierefreie Erschließung befindet sich, angeschlossen an den Verbindungsbau, im Erweiterungsbau.

Der Gebäudekomplex an sich, wird über jeweils einen Treppenraum im Bestand und Erweiterungsbau erschlossen.

01.03 Übersicht Raumprogramm

UG-Altbau: Garderoben, Putzmittelraum, Technikräume. Tiefkeller Bestand als Aufstellort für RLT-Anlage

UG-Erweiterung: Hausmeister- und HA-Raum

EG-Altbau: Klassenraum, Gruppen- und Sozialräume

EG-Erweiterung: Küche, Mensa mit Hochparterre zur Nutzung als Gemeinschaftsfläche/Bühne.

OG 1-2 Altbau: Klassenräume

OG 1-2 Erweiterung: Fachkabinette

OG 3 Altbau: DG nicht barrierefrei erschlossen, Lager- und Technikfläche

OG 3 Erweiterung: Dachebene mit Gründach / PV-Anlage

0023 LOS LOS 13 - Neubau - Förderanlage

Baubeschreibung zur Leistungsbeschreibung

01.04 Erläuterung der Teilbaumaßnahmen

Das Projekt wird in zwei Teilbaumaßnahmen umgesetzt. Die Bereiche vorgezogene Leistungen, Neubau Erweiterungsbau und Sanierung Bestand gehen dabei in den Teilbaumaßnahmen TBM 1 und TBM 2 auf. Die TBM 2 gliedert sich in den dargestellten Umfang, wobei die Vollendung des Erweiterungsgebäudes und die Sanierung zeitversetzt erfolgen.

Teilbaumaßnahme 1 (TBM 01):

Rückbau der Gebäude Lehrküche, Sporthalle, Verbinder

Gründung des Erweiterungsbaus inkl. Geothermie

Errichtung UG und EG des Erweiterungsbaus

Errichtung Verbindungsbau mit Aufzug

Teilbaumaßnahme 2 (TBM 02):

Errichtung EWB 1. und 2. OG

Sanierung des Bestandsgebäudes

Herstellung Freianlagen Bestand und EWB

Die Lose sind folgerichtig in verschiedene Titel aufgeteilt, die aufgrund der Förderung auch separat abzurechnen sind.

Angaben zu Baustelle

02.01 Zufahrtsmöglichkeit Baustelle

Die Baustelle befindet sich auf dem Schulgelände der Oberschule Schmiedeberg im nördlichen Stadtkern des Ortsteils Schmiedeberg, als Ortsteil der Großen Kreisstadt Dippoldiswalde.

Die Zufahrt erfolgt zwingend über die B 170 / Altenberger Straße, Postplatz und Lutherplatz.

Die Zufahrt erfolgt über die B 170 / Altenberger Straße und Lutherplatz. Bückenbelastung mit Lastklasse 60/30.

Alternative Routen bei Anfahrt aus SW-Richtung sind auszuschließen, da sowohl die Radien der Pöbelstraße als auch die Durchfahrtshöhe (Viadukt) nicht geeignet für LKW sind.

0023 LOS LOS 13 - Neubau - Förderanlage

Baubeschreibung zur Leistungsbeschreibung



Lageplan

Pfeil: Zufahrt Altenberger Str.

Kreis: Keine Durchfahrt für LKW

02.02 Bauablauf Baustelle

Es ist vorgesehen, den Erweiterungsbau funktionsfähig zu errichten und in Betrieb zu nehmen, dann das Bestandsgebäude Leerzuziehen, Schadstoffe zu entfernen und den Bestand anschließend zu sanieren und das Gebäudeensemble in Gesamtheit zu Betreiben.

Der Betrieb der Baustelle erfolgt parallel zum regulären Schulbetrieb.

02.03 Besondere Belastung

Lärmemissionen sind so weit wie möglich während der Unterrichtszeiten (07:15 – 13:20 Uhr) zu begrenzen.

Prüfungstage (ca. 10 Stck/Schuljahr) werden von der Schulleitung bekannt gegeben, der Bauablauf ist darauf abzustimmen, lärmintensive Arbeiten (beispielhaft Verdichtungsmaßnahmen, Bohr- und Stemmarbeiten im Bestandsgebäude) sind mit dem Schulträger / Schulleitung abzustimmen.

Zu beachten sind vor allem:

- ☐ § 22 Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) einschließlich Staubimmission,
- ☐ Gebietsvorgaben nach § 66 BImSchG,
- ☐ Schallleistungspegel gemäß Maschinenlärmschutzverordnung (BImSchV),
- ☐ Sächsische Bauordnung §11 (1)

Als Nachtzeit gilt die Zeit zwischen 22:00 Uhr und 06:00 Uhr. Der Samstag ist ein Werktag. Die Sonn- und

0023	LOS	LOS 13 - Neubau - Förderanlage
Baubeschreibung zur Leistungsbeschreibung		
Feiertagsruhe ist zu beachten. 02.03 Anschlüsse Medien, Flächen zur Mitbenutzung Bauseits sind Anschlüsse für Wasser, Abwasser und Energie für die gesamte Bauzeit vorgehalten. Leistung/Lage sind dem Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen. Die Baustelleneinrichtung ist gemäß Baustelleneinrichtungsplan auszurichten. Weitere Lager- oder Parkplätze sind eigenverantwortlich zu planen und zu unterhalten. Seitens des AG werden dafür keine weiteren Flächen zur Verfügung gestellt. Sanitärcontainer werden bauseits vorgehalten. 02.04 Einfahrt/Zutritt Baustelle Während der gesamten Bauzeit ist die BE-Fläche durch einen Bauzaun gesichert. Das Tor ist nach Beendigung der Arbeiten durch den AN eigenverantwortlich zu verschließen. Auf dem Gelände befindet sich die Löschwasser-Zisterne. Der uneingeschränkte Zutritt und Zuwegung der Feuerwehr zur Baustelle ist zu gewährleisten. Die Schließung des Bauzaunverschlusses ist mit dem AG abzustimmen. Dieser beteiligt intern die weiteren Fachbereiche und Feuerwehr. Sollte die Zugänglichkeit zur Zisterne aus Gründen einer Anlieferung, Kranstellung etc. nicht möglich sein, so hat der AG dies schriftlich mind. 1 Woche vor Eintritt der Maßnahme dies dem AG anzuzeigen. Transporte und Anlieferungen sind 20 Minuten vor und nach dem Unterricht auf ein Minimum zu reduzieren und mit SiGeKo abzustimmen, da sich die fußläufige und verkehrstechnische Erschließung kreuzen. Im Weiteren stellt die angrenzende Straße die Hauptzufahrt zum benachbarten Martin- Luther-King-Heim dar. Die Nutzung für Anlieferung, Entsorgung, Rettungsweg und Gäste ist stets freizuhalten, Einschränkungen sind im Vorfeld der Heimleitung und AG mind. 1 Woche zuvor anzuzeigen. Umliegende Verkehrsflächen sind bei Verschmutzung regelmäßig zu reinigen, im Bedarfsfall täglich. 02.05 Baustellenordnung Der Bauherr stellt einen SiGe□ Koordinator gem. BaustellVO. Für die Baustelle wird eine Baustellenordnung erstellt mit dem Ziel eines störungsfreien Ablaufs und zur Sicherung für Mensch Material und Umwelt. Diese wird durch den zuständigen SiGeKo übergeben und ist von allen Beteiligten konsequent umzusetzen. Der AN hat sein Personal einschließlich dem seiner Nachunternehmer (NAN) über den Inhalt der Baustellenordnung zu unterweisen. Dies ist durch die einzelnen Mitarbeiter per Unterschrift vor Leistungsaufnahme zu bestätigen. Diese Bestätigung ist von der Fachbauleitung des AN auf der Baustelle laufend zu aktualisieren, vorzuhalten und auf Anforderung durch den AG bzw. seine Erfüllungsgehilfen vorzuweisen. Neben der Baustellenordnung gelten die Forderungen der staatlichen und sonstigen Arbeitsschutzvorschriften, insbesondere des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG), der Unfallkassen (DGUV), Berufsgenossenschaften (BG Bau) und der Arbeitsstättenrichtlinie (ArbStättRL). Die Arbeitszeiten sind entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Werktage sind Montag□ Samstag, dahingehend kann Samstagsarbeit angeordnet werden.		

0023 LOS LOS 13 - Neubau - Förderanlage

Baubeschreibung zur Leistungsbeschreibung

02.06 Arbeitstechnologie

Rüstungen oder Hebwerkzeuge, die aufgrund der Arbeitstechnologie vom AN benötigt werden, sind eigenverantwortlich zu planen, auf□ und abzubauen, sowie vorzuhalten.

02.07. Sonstige Anforderungen

Es wird darauf verwiesen, dass in den Gebäuden und auf dem gesamten Baustellengelände absolutes Rauch-, Alkohol- und Drogenverbot herrscht. Zuwiderhandlungen ziehen die sofortige Erteilung von Baustellenverboten durch die Bauleitung nach sich. Weiterhin ist es untersagt innerhalb des Gebäudes Mahlzeiten einzunehmen. Leere Getränkeverpackungen sind unverzüglich aus dem Gebäude zu bringen und zu entsorgen. Im übrigen gelten die diesbezüglichen Regelungen der Baustellenordnung. Einzig in dafür ausgewiesenen Bereichen (Raucherinsel am Container der BE) ist das Rauchen erlaubt.

Der AG hält ein Bauschild vor, auf welchem die ausführenden Firmen platziert werden. Die Anbringung oder Aufstellung eigener Firmenschilder, Werbeaufsteller etc. ist nicht gestattet.

Siehe Weitere Besondere Vertragsbedingungen.

Es ist nicht oder nur mit gesonderter Erlaubnis des AG, der Schulleitung und der betreffenden Personen (bei Minderjährigen mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten) erlaubt, Foto- und / oder Videoaufnahmen zu fertigen, auf welchen Personen der Einrichtung, insbesondere Schüler aufgenommen werden.

Angebotserstellung

03.01. Allgemein

Das Angebot ist in deutscher Sprache zu übergeben, die Baustellensprache ist deutsch. Die Einheitspreise sind in EURO anzugeben. Mit den angebotenen Preisen ist die komplette Leistung abgegolten, falls in den besonderen Hinweisen oder den Leistungsbeschreibungen nichts anderes zum Ausdruck kommt.

Es gelten die Regelungen der VOB/C.

Für die bautechnisch einzuhaltenden Regeln gelten gemäß VOB grundsätzlich die zum Zeitpunkt der Ausführung in Kraft befindlichen Vorschriften. Bei Änderungen von Vorschriften im Planungs- und Ausführungszeitraum ist, sofern im LV keine Aussagen dazu getroffen sind, vor Ausführungsbeginn eine Regelung mit dem AG zu vereinbaren.

03.02 Preisinhalte

Zwischenlagerkosten werden nicht gesondert vergütet. Allgemein übliche statische Sicherungsmaßnahmen in Form von Abstreifungen, Abfangungen und sonstigen Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen, die Notwendigkeit

0023 LOS LOS 13 - Neubau - Förderanlage

Baubeschreibung zur Leistungsbeschreibung

abschnittsweiser Arbeiten, z. B. zur Vermeidung umfangreicher statischer Sicherungsmaßnahmen, sind grundsätzlich in die Einheitspreise mit einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet.

In die Preise sind weiterhin einzurechnen:

- witterungsbedingte Erschwernisse, mit denen während der vorgesehenen

Ausführungszeit normalerweise gerechnet werden muss

- Verbrauch von Energie und Gasen sowie Treibstoffen und Betriebsmitteln

- Staubschutz beim Füllen und Transport von Containern u. dgl.

- Sicherungsmaßnahmen bei arbeitszeitlich oder technologisch bedingten Unterbrechungen der eigenen Arbeiten

- Sicherungsmaßnahmen gegen unbefugtes Betreten der Arbeitsbereiche

- Brandschutztechnische Maßnahmen beim Brennschneiden, Schweißen oder technologisch bedingten Umgang mit offener Flamme

03.03 Zur Verfügung gestellte Unterlagen

Dem Leistungsverzeichnis sind nicht maßstäblich verkleinerte Übersichts- und Detailpläne als Ergänzung zum Textteil im Anhang beigelegt. Sie dienen der Übersicht sowie als Kalkulationsgrundlage und sind ausdrücklich keine Ausführungsunterlagen.

Der Bieter hat die Vollständigkeit der Ausschreibungsunterlagen anhand der Seitennummerierung und Anhänge zu überprüfen und fehlende Blätter beim Ausschreibenden anzufordern. Doppelte Seiten sind auszusortieren und zu vernichten.

03.04 Hinweise zur Angebotsbearbeitung

Bei Angebotsabgabe ist darauf zu achten, dass sämtliche, im Original -LV abgefragten und durch Punktfolgen gekennzeichneten Angaben (Fabrikate, Materialien, Ausführungen etc.) anzugeben sind.

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf technische Spezifikationen, z. B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, oder auf europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen oder internationale Normen Bezug genommen wird, wird auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig" immer auf gleichwertige technische Spezifikationen Bezug genommen.

Alle Einzelheiten, die nach Meinung des Bieters nicht genügend klar und eindeutig aus den Ausschreibungsunterlagen hervorgehen, aber für die Kalkulation der Preise wichtig sind, müssen vor der Abgabe des Angebotes durch Rückfragen beim Auftraggeber geklärt werden.

Die technischen Angaben dieser Ausschreibung stellen eine qualitative Mindestanforderung dar. Sie sind für das Angebot verbindlich.

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

03.05 Ausführungsunterlagen / Änderungen / Freigaben

0023 LOS LOS 13 - Neubau - Förderanlage

Baubeschreibung zur Leistungsbeschreibung

Die Verteilung der Ausführungsunterlagen erfolgt rein digital.

Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zu Grunde gelegt werden, die vom AG als zur Ausführung bestimmt gekennzeichnet bzw. freigegeben sind.

Dem Bieter überlassene Planunterlagen sind vor der Ausführung im Hinblick auf Maße und Detailangaben eigenverantwortlich zu prüfen. Auftretende Unstimmigkeiten oder Bedenken sind dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

03.06 Dokumentation

Die Dokumentation erfolgt gem. Weitere Besondere Vertragsbedingungen und ist Bestandteil der Vertragsbedingungen.

HINWEISE ZU TERMINEN UND ORGANISATION DER AUSFÜHRUNG

04.01 Ausführungszeitraum / Terminpläne

Der Auftragnehmer hat einen Feinterminplan mit Kapazitätsuntersetzung und der Zwangspunkte zu anderen Gewerken zu erbringen.

Der Auftragnehmer hat diesen bauphasenbezogenen Feinterminplan koordinierend mit dem Auftraggeber und der örtlichen Bauüberwachung abzustimmen.

Dieser abgestimmte Feinterminplan findet nach Bestätigung durch den AG Eingang in den Gesamt - Bauzeiten-Ablaufplan der Bauleitung und wird Vertragsbestandteil.

Es ist vorgesehen, einen Index des Bauzeitenplanes für die am Bau tätigen AN auszugeben. Es hat die fortschreibende Zuarbeit der AN zu erfolgen. Die Fristen und Daten des aktuellen Bauzeitenplanes gelten als verbindliche Leistungszeit gemäß §271 BGB.

Für den AN ergeben sich aus diesen Festlegungen keine Ansprüche auf eine höhere Vergütung.

04.02 Mitwirkungspflichten

Es ist zu beachten, dass in jeder Bauphase zeitgleich mehrere Auftragnehmer auf der Baustelle tätig sind und dass ein abschnittsweises Arbeiten sowie technologische Pausen in Abhängigkeit vom Baufortschritt erforderlich sein können.

Bedenken zur vorgesehenen Ausführung, mangelhafte Vorleistungen oder Behinderungen sind vom Auftragnehmer rechtzeitig anzuzeigen.

Dem AG ist, mit dem Vorlauf, eine angemessene Frist zur Ausräumung der gegebenenfalls hindernden Gründe, vor dem geplanten Ausführungsbeginn der Teilleistung des AN, einzuräumen

04.03 Fachbauleiter / Bautagebuch / Kapazitäten- und Einsatzplanung

0023 LOS LOS 13 - Neubau - Förderanlage

Baubeschreibung zur Leistungsbeschreibung

Der Auftragnehmer übernimmt für die Dauer seiner Leistungserbringung die Bauleitung gemäß § 56 SächsBO für sein Gewerk.

Der Auftragnehmer hat unmittelbar nach Beauftragung einen Fachbauleiter schriftlich zu benennen, der als Entscheidungsbefugter eingesetzt wird. Dieser hat, wenn Arbeiten des Auftragnehmers ausgeführt werden, vor Ort anwesend und der deutschen Sprache mächtig zu sein.

Er hat die auszuführenden Arbeiten vorzubereiten und anzuweisen und alle erforderlichen Belehrungen zum Arbeitsschutz nachweislich vor Beginn der Arbeiten durchzuführen und darüber protokollarisch Nachweis zu führen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, ein Bautagebuch zu führen, und dieses wöchentlich der örtlichen Bauleitung vorzulegen und durch diese abzeichnen zu lassen.

Die bestätigten Bautagebuchblätter werden spätestens mit der Schlussrechnung vom AN an den AG nochmals vollständig im Ordner oder digital mit entsprechend beschrifteten Rücken (BV,

Gewerk , AN und Bautagebuch) übergeben.

Das Bautagebuch des AN hat für jeden Arbeitstag mindestens folgende Angaben zu enthalten:

- Arbeitskräfteanzahl
- geleistete Arbeit
- Maschinen- und Geräteeinsatz
- Baustellenverhältnisse und Wetter (Temp. min / max, Niederschlag, Wind, ggf. Eis- und Schneeverhältnisse)
- Besondere Vorkommnisse

Weiterhin ist der Auftragnehmer verpflichtet, vor den wöchentlich stattfindenden Bauberatungen die Kapazitäts- und Einsatzplanung seiner Arbeitskräfte, Maschinen und Materialien für die kommende Woche und ggf. auch darüber hinaus, der Bauleitung zur Koordinierung des Baustellenbetriebes zu übergeben.

Dazu gehört auch die Angabe der damit verbundenen Inanspruchnahme von BE - Flächen und anderen Elementen der Baustelleneinrichtungen.

Ziel ist es, zu jeder Bauberatung die Baustellenlogistik für die kommenden Woche mit allen am Bau Beteiligten abzustimmen und zu koordinieren. Daher kann es zu Änderungsanforderungen an die Kapazitäts- und Einsatzplanung des AN kommen, die vom AN entsprechend umzusetzen sind.

04.04 Bauberatungen

Wöchentlich findet eine turnusmäßige Bauberatung zu einem Fixtermin mit dem AN statt.

Zur fachlichen und terminlichen Koordinierung aller am Bau Beteiligten ist grundsätzlich die Teilnahme des Fachbauleiters oder eines anderen kompetenten und entscheidungsbefugten Vertreters des AN an dieser Beratung erforderlich.

In bestimmten Situationen kann es erforderlich sein, zusätzliche Beratungen über die turnusmäßigen Bauberatung hinaus - ggf. auch im kleineren Kreis- einzuberufen, auch dort ist die Teilnahme der betreffenden AN verpflichtend.

Die Nichtteilnahme eines kompetenten und entscheidungsbefugten Vertreters des AN an den turnusmäßigen

0023 LOS LOS 13 - Neubau - Förderanlage**Baubeschreibung zur Leistungsbeschreibung**

Bauberatungen stellt eine Baubehinderung gem. §5 VOB Teil B dar und wird entsprechend geahndet.

04.05 Firmenangehörige

Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass seine auf der Baustelle eingesetzten Arbeitnehmer sich jederzeit als Firmenangehörige ausweisen können. Der Auftraggeber behält sich vor, durch seinen bevollmächtigten Vertreter Stichproben zur Einhaltung dieser Maßnahmen auf der Baustelle durchzuführen.

SV-Nachweise der Beschäftigten sind auf der Baustelle in Kopie vorzuhalten.

Nachunternehmer sind dem AG mit 1-wöchiger Vorlaufzeit anzuzeigen.

Der Auftragnehmer stellt sicher, dass auf der Baustelle jederzeit mindestens eine eingesetzte Person die örtliche Landessprache in Wort und Schrift so beherrscht, dass technische sowie sicherheitsrelevante Anweisungen verstanden, ordnungsgemäß umgesetzt und zuverlässig an weitere eingesetzte Beschäftigte weitergegeben werden können.

04.06 Schutz eigener und fremder Leistung

Alle Leistungen dürfen bei Witterungsverhältnissen, die sich nachteilig auf die Leistung oder die vorhandene Bausubstanz auswirken können, nur ausgeführt werden, wenn durch geeignete Maßnahmen Schäden ausgeschlossen werden. Dies gilt insbesondere auch für den Schutz von Bauwerken und Rohbauten vor eindringendem Regen.

Der AN ist zudem verpflichtet, für einen ausreichenden Oberflächenschutz während der Bauzeit zu sorgen und diesen zur Abnahme nach Abstimmung mit dem AG zu beseitigen.

Gegen Verschmutzungen und Beschädigungen anderer Bauteile sowie zur Vermeidung der Gefährdung von Personen sind vom Auftragnehmer der Verkehrssitte entsprechende und zumutbare Vorkehrungen zu treffen (Abdeckungen, Hinweisschilder, Absperrungen u. dgl.). Werkseitig angebrachte Schutzvorrichtungen vor Beschädigungen (z.B. Schutzfolien etc.) sind bis zur Gebäudefertigstellung zu belassen und erst auf Anordnung der

Bauleitung zu entfernen und zu entsorgen.

Das gilt entsprechend für Ersatzhandlungen, z.B. das Aushängen von Türen, als zwischenzeitliche Maßnahme.

Gefahrenbereiche bei Montagearbeiten sind abzusperren und zu kennzeichnen. Entstehen dadurch Behinderungen für andere Unternehmer oder Dritte, sind der Zeitraum der Absperrung sowie alternative Maßnahmen mit der Bauleitung abzustimmen.

Der sachgemäße Schutz anderer Gewerke im Arbeitsbereich des Auftragnehmers ist ebenfalls in geeigneter Form herzustellen, z.B. durch Abkleben der Flächen oder Schutz mit Weich-/ Hartfaserplatten, Abschirmung bei Schweißarbeiten u. dgl. Aufbau, Vorhaltung und das spätere Entfernen und fachgerechte Entsorgung dieser Mittel gehört zum Leistungsumfang des AN:

Schutz der Dachabdichtungen:

Sofern für die Montagearbeiten fertige Dächer begangen werden müssen, sind sie durch wirksame Abdeckungen (Bohlen, Schaltafeln, Bautenschutzmatte usw.) gegen Beschädigungen zu schützen.

04.07 Abnahme

Es wird ausdrücklich eine förmliche Abnahme nach VOB/B vereinbart.

0023 LOS LOS 13 - Neubau - Förderanlage

Baubeschreibung zur Leistungsbeschreibung

Die Fristen hierzu regeln sich nach VOB/B § 12, Nr. 1 bzw. sind, ausgehend von Umfang und Vollständigkeit der zu übergebenden Nachweise, Unterlagen und Dokumentationen sowie vom Umfang evtl. bekannter oder absehbarer Mängel bei Anzeige der Fertigstellung der geschuldeten Leistung, gesondert zu vereinbaren. Eine Abnahme durch konkludentes Verhalten des Bauherrn gemäß VOB/B, § 12, Nr. 5, bspw. infolge Stillschweigens oder

Nutzung wird ausgeschlossen.

Der Umfang der erwähnten zu übergebenden Nachweise, Unterlagen und Dokumentationen geht im Einzelnen aus den den Leistungspositionen hervor.

04.08 Aufmaße

Gemäß VOB/B, §14, Nr. 2, hat die Feststellung des Leistungsstandes für die Abrechnung nach Möglichkeit in Form eines gemeinsamen Aufmaßes zu erfolgen. Hierzu hat der AN rechtzeitig Terminvereinbarungen mit der örtlichen Bauüberwachung des Bauherrn zu treffen.

Die Rechnung ist erst nach erfolgter gemeinsamer (AG+AN) Aufmaßprüfung zu stellen.

Anforderungen an ein prüffähiges Aufmaß:

Als prüffähiges Aufmaß ist ein unter Berücksichtigung der Struktur und Positionsnummern des Auftrag LV positionsweise und kumuliert fortgeschriebenes Aufmaß mit eindeutiger Darstellung der Maßgehalte in aussagefähigen und fortlaufend nummerierten und dabei LV - Positionsbezogenen Aufmaßblättern bzw. Messurkunden erforderlich.

Allen Aufmaßblättern sind nummerierte und positionsbezogene Pläne oder Planausschnitte mit farbigen Eintragungen des entsprechenden Leistungszuwachses beizulegen.

Die Aufmaßblätter sind neben der fortlaufenden Nummerierung mit Angabe der Abschlagszahlung, in welcher sie erstellt wurden, zu versehen. Jede Leistungsposition ist auf einem separaten Aufmaßblatt kumulierend aufzuführen.

In Aufmaßzusammenstellungen sind dann weiterhin die Mengen unter Verweis auf die Nr. der AZ/ der SR und unter eindeutigem Bezug / Angabe der Aufmaßblätter kumuliert zusammenzufassen. Dabei sind die positionsweisen Ausgangswerte aus vorangegangenen Rechnungen anzugeben und die Mengenzuwächse der aktuellen

Abrechnung zur Ermittlung der neuen Gesamtmenge in neuer Zeile hinzuzufügen. Um die Menge der anfallenden Aufmaßunterlagen zu reduzieren, sind Einzelaufmaße und die entsprechenden Aufmaßskizzen nur mit dem Aufmaß, / mit der Rechnung mitzuliefern, für die diese erstmals erstellt wurden.

Lediglich die kumuliert fortzuschreibenden Aufmaßzusammenstellungen sind bei jedem Aufmaß / bei jeder Rechnung entsprechend aktualisiert beizulegen.

Sollte ein Aufmaß diesen Anforderungen nicht entsprechen, wird es von der Bauüberwachung zurückgewiesen.

04.09 Stundenlohnarbeiten

0023 LOS LOS 13 - Neubau - Förderanlage

Baubeschreibung zur Leistungsbeschreibung

Die Ausführung von Stundenlohnarbeiten ist grundsätzlich nicht vorgesehen. Sollte dennoch die Ausführung von Arbeiten erforderlich werden, die nicht Bestandteil der vorliegenden Leistungsbeschreibung, zur Erfüllung der vertraglich geschuldeten Leistung jedoch erforderlich sind, bzw. auf ausdrückliche Anordnung des Bauherrn zur Ausführung kommen, ist der tatsächlich erforderliche Zeitaufwand zu erfassen.

Auf dieser Grundlage sind relevante Leistungspositionen des Leistungsverzeichnisses zur hilfsweisen Abrechnung heranzuziehen.

Zum Nachweis des tatsächlichen Aufwands ist die Bestätigung durch die örtliche Bauleitung auf den zur Aufwandserfassung aufzustellenden Regieberichten erforderlich.

Dies hat sofort nach Abschluss der entsprechenden Arbeiten zu erfolgen.

Die örtliche Bauüberwachung des AG ist nicht berechtigt, die Ausführung von Stundenlohnarbeiten anzuweisen. Die Gegenzeichnung des Regieberichts dient der Feststellung des tatsächlichen Zeitaufwands, bedeutet jedoch keinesfalls das Zustandekommen einer Vergütungsvereinbarung. Sofern eine Vergütung des Aufwands nicht über relevante Leistungspositionen möglich ist, ist in jedem Fall die ausdrückliche Bestätigung und Beauftragung des Bauherrn erforderlich.

Ergänzend zu Paragraph 15 VOB/B wird für Ausführung von Stundenlohnarbeiten folgendes vereinbart:

Die Stundenlohnsätze sind nach den Grundlagen des Formblattes 221 zu berechnen.

1. HINWEISE ZUr Rechnungslegung

05.01 Rechnungen bauausführende Firmen

Alle Rechnungen sind mit folgender Adresse zu versehen:

Große Kreisstadt Dippoldiswalde

Fachbereich 3 / Bauverwaltung

Markt 2

01744 Dippoldiswalde

Rechnungen sind entweder ausschließlich digital per E-Mail oder postalisch zu versenden.

1.Variante (Vorzugsvariante) – Rechnungsversand digital

Zur Beschleunigung der Rechnungsprüfung sind die Rechnungen digital als *.pdf-Datei wie folgt zu versenden:

Rechnung inkl. bestätigtem Aufmaß an die Große Kreisstadt Dippoldiswalde über folgende

0023 LOS LOS 13 - Neubau - Förderanlage

Baubeschreibung zur Leistungsbeschreibung

E-Mail-Adresse: **team.sanierung-oberschule.sbg@dippoldiswalde.de**

- ☐ parallel per E-Mail an das verantwortliche Büro Bauüberwachung gem. Auftragsschreiben

Für die Fristen/Fälligkeit zählt der digitale Rechnungseingang beim Auftraggeber.

Die geprüften Rechnungen sind mit dem Eingangsvermerk im Planungsbüro (Datum) mit allen Prüfvermerken als *.pdf-Datei digital vom Objektüberwacher/ Fachplaner an den Auftraggeber per E-Mail zu senden.

2.Variante – Rechnungsversand in Papierform

Dem Auftragnehmer ist es freigestellt, die Rechnungen in Papierform zu übergeben bzw. zu übersenden.

- ☐ Originalrechnung inkl. bestätigtem Aufmaß 1-fach an das verantwortliche Büro der Bauüberwachung gem. Auftragsschreiben, die Bauüberwachung versieht die Rechnung mit einem Eingangsstempel und
- ☐ parallel als Kopie an die Große Kreisstadt Dippoldiswalde, Rechnungsanschrift siehe oben

Für die Fristen/Fälligkeit zählt der Rechnungseingang beim Büro der Bauüberwachung. (Eingangsstempel).

Die Rechnungsprüfung durch die Bauüberwachung erfolgt auf dem Original (Papier). Ein Wechsel zwischen Papierform und digitale Rechnung innerhalb eines Prüfvorgangs ist nicht möglich.
Auf einen zügigen Austausch /Weitergabe der Prüfdokumente ist zu achten.

Auf allen Rechnungen sind anzugeben:

- ☐ Bauvorhaben
- ☐ Fachlos-Bezeichnung
- ☐ Auftrags-Nr.
- ☐ Lieferdatum, Leistungszeitraum
- ☐ Steuernummer
- ☐ Lfd.-Nr. der Abschlagsrechnung oder Schlussrechnung

Um einen einheitlichen Informations- und Abrechnungsstand zu gewährleisten, sind generell **vor** der Rechnungslegung die Aufmäße durch die bauausführende Firma einzureichen und durch die Objektüberwachung zu prüfen.

0023 LOS LOS 13 - Neubau - Förderanlage

Baubeschreibung zur Leistungsbeschreibung

1. HINWEISE ZUr Baustelleneinrichtung**06.01 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung**

Das Einrichten und Räumen der Baustelle sowie das Vorhalten der eigenen Baustelleneinrichtung für sämtliche in den Titeln der vorliegenden Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen ist, sofern nicht in gesonderten Positionen beschrieben, in die Einheitspreise einzukalkulieren. Dies umfasst Anlieferung, Förderung, Aufbau, Vorhaltung über den zur Leistungserbringung erforderlichen Ausführungszeitraum, sowie ggf. erforderliches Umsetzen aller Anlagen der Baustelleneinrichtung sowie der zur Leistungserbringung notwendigen Geräte, Werkzeuge, Einrichtungen, Anlagen, Baustoffe, Materialien, Schutz- und Sicherungseinrichtungen und deren Abbau und Abtransport sowie die Weiterverwertung bzw. Entsorgung des in diesem Zusammenhang anfallenden Rest-, Abbruch- und Verpackungsmaterials sowie Bauschutts und Mülls.

Weiterhin sind insbesondere alle Aufwendungen für Transport, Lagerung und Förderung des Bau-, Aushub- und Abbruchmaterials zu verstehen. Insbesondere sind mit den Angebots-EP die Kosten für die hierzu ggf. erforderlichen temporären Container, Hebezeuge, Fördergeräte und Krane abgegolten. Die Wahl der Transportmittel steht dem Bieter frei. Kosten für den Transport von Materialien und Bauteilen bis zum Einbauort und

durch das Gebäude, sowie notwendige Montagehilfen (einschl. Krankkosten) sind ebenfalls in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Ebenso sind die für die Erfüllung der Vertragsleistung erforderlichen Fahrzeuge, Maschinen, Geräte, Hebezeuge und Arbeitsmittel, sowie alle zur Aufrechterhaltung des Baustellenbetriebs erforderlichen Maßnahmen der betrieblichen Versorgung und zum Arbeitsschutz der gewerblichen Mitarbeiter und NAN einzukalkulieren. Dies betrifft Aufstellung, Vorhaltung, Instandhaltung und Reinigung der für die Erbringung der eigenen Leistungen erforderlichen Aufenthalts-, Lager-, Magazin- und Werkstattcontainer. Für Umfang, Ausrüstung und Ausstattung der Container sind die Anforderungen der Arbeitsstättenrichtlinien für Baustellen, insbesondere ArbStättV § 3a Anlage 5 sowie die aus dem Baustellenbetrieb und der konkreten Bauaufgabe erwachsenden spezifischen

Bedürfnisse des AN maßgebend.

Die in diesem Zusammenhang erforderliche Vorhaltung der auftragnehmerseitigen Baustelleneinrichtung umfasst neben den Kosten für Kauf bzw. Abschreibung oder Miete für alle zum Einsatz kommenden Geräte, Hilfs- und Betriebsmittel sowie Anlagen Hebezeuge und sonstigen Einrichtungen alle Aufwendungen zur Gewährleistung deren dauerhafter und sicherer Funktion für den Zeitraum ihres Erfordernisses. Dazu gehören die

regelmäßige Kontrolle, Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie Reparaturen und der ggf. erforderliche Austausch bzw. Ersatz beschädigter, abhanden gekommener bzw. unbrauchbar gewordener Teile, einschließlich der Kosten für deren ggf. erforderliche Wiederbeschaffung.

Vorhandene Beschädigungen an angrenzenden öffentlichen und privaten Flächen, Bauwerken und Bauteilen sind bei Übernahme der Baustelle und vor Beginn der Bauarbeiten durch den AN gemeinsam mit den Behörden und Vertretern der beteiligten Nachbarn aufzunehmen und zweifelsfrei schriftlich zu

0023 LOS LOS 13 - Neubau - Förderanlage

Baubeschreibung zur Leistungsbeschreibung

dokumentieren. Ohne diese

Dokumentation kann sich der AN später nicht darauf berufen, dass festgestellte Schäden und Beschädigungen nicht durch sein Wirken hervorgerufen wurden.

06.02 Baustellensicherheit gegen öffentliche Verkehrsräume, Schließmanagement

Die Baufelder sind mit Bauzäunen des Loses Baustelleneinrichtung bzw. vorhandenen

Grundstückseinfriedungen gegen die öffentlichen Verkehrsräume gesichert.

Jeder AN hat die Verpflichtung, ggf. aus bestimmten Anlässen (Anlieferungen o.ä.) von ihm entfernte oder umgesetzte Zaunsegmente sofort nach Beendigung dieser Tätigkeit, spätestens jedoch am Ende des Arbeitstages wieder in den sicheren Ausgangszustand zurückzusetzen.

Weiterhin ist jeder AN zum Verschluss von Baustellentoren oder Bautüren zu gesicherten Bereichen verantwortlich, wenn er absehbar als letzter AN die Baustelle verlässt, eine entsprechende Nachprüfpflicht trifft jeden AN.

Zu diesem Zweck sind die Tore der Zäune mit Zahlenschlössern gesichert.

Die einzelnen Bestandteile der Baustelleneinrichtung sind zur Nutzung durch alle am Bau beteiligten Firmen vorgesehen. Der Auftragnehmer hat die Nutzung mit der örtlichen Bauüberwachung, dem SiGe-Koordinator und anderen Unternehmen so abzusprechen, dass ein reibungsloser Ablauf der Arbeiten gewährleistet ist. Festgesetzte Nutzungszeiten durch einzelne Auftragnehmer werden seitens des Auftraggebers nicht gewährleistet.

06.03 Besondere Anforderungen an das Auf- und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten

Gemäß VOB/C, DIN 18 299, Punkt 4.1.4 stellen Schutz- und Sicherungsmaßnahmen, sofern sie für die Erbringung der eigenen Leistung erforderlich sind, eine Nebenleistung ohne besondere Vergütung dar.

Unabhängig davon gehen aus den positionsweisen Einzelbeschreibungen im vorliegenden Leistungsverzeichnis relevante Angaben zur Höhe der herzustellenden Bauteile sowie zu deren Lage hervor. Weiterhin wird in jedem Fall auf die Höhenlage der Aufstellebene und deren Beschaffenheit (geneigt oder abgetrept) hingewiesen, so, dass die zur Herstellung der betroffenen Bauteile beschriebenen Gerüste, der jeweils relevanten, gewerkespezifischen DIN der VOB/C, als Nebenleistung ohne besondere Vergütung zu stellende Gerüste, mit einer Arbeitsebene bis max. 2,00m über Fußboden, berücksichtigt werden können.

Damit sind die für die Herstellung der derart beschriebenen Bauteile ggf. erforderlichen Gerüste ebenfalls in die Einheitspreise der jeweiligen Positionen einzukalkulieren.

Der Auf- und Abbau muss in Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung erfolgen.

Eine besondere Beschreibung und Vergütung von Gerüsten erfolgt nur, wenn diese zum Gebrauch für andere Unternehmer überlassen werden oder, im Falle von Traggerüsten, plangemäß über eine Bemessungsklasse A hinausgehen.

06.04 Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge und Einrichtungen

Die Mitbenutzung von Gerüsten, Hebezeugen, Aufzügen, Aufenthalts- und Lagerräumen sowie Anlagen und Einrichtungen anderer Unternehmer ist nicht vorgesehen, wird jedoch nicht reglementiert und steht dem AN frei, sofern damit keine Erschwernisse und Behinderungen für andere Unternehmer einhergehen. In keinem Fall besteht darauf ein Anspruch. Diesbezügliche Abstimmungen und Regelungen zu Haftung und Vergütung

0023 LOS LOS 13 - Neubau - Förderanlage

Baubeschreibung zur Leistungsbeschreibung

erfolgen im Innenverhältnis zwischen den beteiligten Unternehmern.

Die bauseitigen Fassadengerüste werden separat nach Abschluss der Rohbauleistungen gestellt und bis zur Beendigung der Fassaden- und Dacharbeiten vorgehalten.

I.d.R. : Lastklasse 4 (mind.3,0 KN/m²), Breitenklasse W09 (mindestens 0,9m aber weniger als 1,2m Breite)

06.05 Vorhaltung eigener Gerüste, Hebezeuge und Einrichtungen für andere Unternehmer

Ebenso ist die Mitbenutzung von eigenen Gerüsten, Hebezeugen, Aufzügen, Aufenthalts- und Lagerräumen sowie Anlagen und Einrichtungen, welche nicht Bestandteil der allgemeinen Baustelleneinrichtung sind, für die Belange anderer Unternehmer nicht vorgesehen.

Die Freigabe zur Mitbenutzung wird jedoch ebenfalls nicht reglementiert und steht dem AN frei.

06.06 Videoüberwachung

Eine Videoüberwachung der Baustelle ist derzeit nicht geplant, kann aber bei Bedarf durch eine anteilige Kostenumlage der AN durch den AG angeboten werden. Siehe Weitere Besondere Vertragsbedingungen.

0023 LOS LOS 13 - Neubau - Förderanlage

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Weitere Besondere Vertragsbedingungen als Ergänzung zum Formblatt 214

01 Ergänzung zu Formblatt 214 Punkt 1.2 – Vertragsfristen

02 Bauleistungsversicherung

Der Auftraggeber versichert die gesamte Bauleistung.

Die Bauleistungsversicherung besteht für das Risiko des Auftraggebers und Auftragnehmers.

Der Selbstbehalt je Schadensfall in Abhängigkeit zur jeweiligen Klausel ist jeweils von der Partei zu übernehmen, die nach VOB/B die Gefahr zu tragen hat.

Die Versicherungsprämie in Höhe von 4,00 o/oo der Angebotssumme ist in die Einheitspreise einzurechnen.

Der Umfang der Versicherungsleistungen der Bauleistungsversicherung der OKV Ostdeutsche Kommunalversicherung a.G. ist dem beigefügten Dokument zu entnehmen.

Der Auftraggeber setzt die Versicherungsprämie von der Brutto-Abrechnungssumme ab.

Bezugssumme ist der Endbetrag der Netto-Abrechnungssumme.

03 Baustelleneinrichtung / Bautoiletten / Baustrom / Bauwasser / Bauheizung

An den Kosten für die Nutzung der vom AG aufgestellten Baustelleneinrichtung und Bautoiletten beteiligt sich der AN mit 0,1 % der Netto-Abrechnungssumme.

Für Baustrom und Bauwasser beteiligt sich der AN jeweils mit 0,35 % der Netto-Abrechnungssumme.

Für Einrichtung und Betrieb einer Bauheizung beteiligt sich der AN mit 0,5 % der Netto-Abrechnungssumme.

04 Freistellungsbescheinigung

Der AN hat mit der ersten Abschlagsrechnung eine gültige Freistellungsbescheinigung des Finanzamtes nach § 48 EStG vorzulegen und diese während des Bauvorhabens unaufgefordert zu aktualisieren.

05 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung

Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet. Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

0023 LOS LOS 13 - Neubau - Förderanlage

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

06 Sicherheitsleistung für die Mängelansprüche

Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet. Soweit die Abrechnungssumme der Schlussrechnung

mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für Mängelansprüche in Höhe von drei Prozent der Abrechnungssumme der Schlussrechnung (ohne Umsatzsteuer, einschließlich erteilter Nachträge) zuleisten.

07 Bauschuttbeseitigung

Der AN hat die Baureinigung, wozu auch die Beseitigung des von ihm verursachten Bauschuttes zu zählen ist, selbständig und auf eigene Kosten vorzunehmen. Kommt der AN dieser Verpflichtung schuldhaft verursacht nach Mahnung und gesetzter Frist nicht nach, so kann der AG diese Aufgabe an einen Dritten übergeben.

Dadurch entstehende Kosten sind vom AN zu tragen. Der AG hat das Recht, die vorgenannten Kosten von der nächsten Abschlagsrechnung bzw. der Schlusszahlung in Abzug zu bringen.

08 Bauschild / Werbung an der Baustelle

Der AG beabsichtigt an der Baustelle ein Bauschild mit Firmenleisten anzubringen. Dem AN steht die Entscheidung frei, sich in Form einer Firmenleiste auf dem Bauschild eintragen zu lassen. Für den Fall der Präsentation beteiligt sich der AN je nach entstandenem Aufwand. (1 Stck. 1.000x180mm / 75 ,00 EUR brutto)

Der Betrag wird von der Schlussrechnung in Abzug gebracht.

Das Anbringen firmeneigener Schilder und Planen ist nur nach schriftlicher Genehmigung des AG gestattet.

09 Baustellensicherheit

Für das Bauvorhaben wird ein SiGeKo bestellt, dessen Anweisungen Folge zu leisten ist. Nach zweimaliger fruchtloser Mahnung durch den SiGeKo bzw. die Bauleitung und Nichteinhaltung der geforderten Baustellensicherheit erfolgt ein Abzug von der Rechnungssumme in Höhe von 1.000,00 EUR Netto ohne weiteren Nachweis.

10 Arbeitszeiten

Als reguläre Arbeitstage für die auszuführenden Bauleistungen werden die Wochentage Montag bis Samstag vereinbart.

Mit Angebotsabgabe verpflichtet sich der Bieter im Auftragsfall zu folgenden regulären Arbeitszeiten und im

0023 LOS LOS 13 - Neubau - Förderanlage

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Rahmen der angebotenen Einheitspreise ohne Zuschläge die Leistungen ausführen zu lassen:

Montag bis Freitag von 06:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Samstag von 06:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Bei lärmintensiven Baumaßnahmen während dem laufenden Schulbetrieb gelten folgende Arbeitszeiten:

Montag bis Freitag nach Schulschluss, bei Schulbetrieb Schule ab 14 Uhr

Samstag von 06:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

Sollte durch Verschulden des AN der Fertigstellungstermin nicht eingehalten werden, ist anschließend ein Arbeiten nur außerhalb der Unterrichtszeiten wochentags in Abstimmung mit der Schulleitung und dem Schulver-

waltungsamt möglich. Eine zusätzliche Vergütung ist dafür ausgeschlossen.

11 Videoüberwachung

Eine Videoüberwachung kann bei Bedarf durch eine anteilige Kostenumlage durch den AG angeboten werden.

Wird für die Baustelle eine Videoüberwachung beauftragt, gilt diese als gemeinschaftliche Sicherungsmaßnahme für sämtliche auf der Baustelle tätigen Unternehmen.

Die Beauftragung durch den Auftraggeber verpflichtet alle zu diesem Zeitpunkt sowie künftig auf der Baustelle

tätigen Unternehmen zur anteiligen Tragung der hierdurch entstehenden Kosten.

Die Kosten werden als monatliche Pauschale je Unternehmen umgelegt.

Ein Widerspruch gegen die Beauftragung oder eine Nichtnutzung der Videoüberwachung entbindet nicht von der Verpflichtung zur anteiligen Kostenübernahme. Mit Aufnahme der Tätigkeit auf der Baustelle erkennen die Unternehmen diese Kostenumlage verbindlich an.

Die anteiligen Kosten betragen monatlich je Unternehmen 105,00 EUR brutto.

Der Betrag wird von der Schlussrechnung in Abzug gebracht.

12 Hinweis zur Wartung/zum Wartungsvertrag

Die Wartung wird für eine Laufzeit von 4 Jahren ohne Anwendung eines Barwertfaktors bei der Angebotswertung berücksichtigt. Die Wartungssumme fließt in die Wertung der Angebote mit ein (4 Jahre).

Ein nicht abgegebener Wartungspreis führt zum Ausschluss des Bieters. Die Auftragserteilung erfolgt unter

0023 LOS LOS 13 - Neubau - Förderanlage

Weitere Besondere Vertragsbedingungen

der Voraussetzung, dass die Firma an den Angebotspreis für die Wartung bis zum Abschluss des Wartungsvertrages, gebunden bleibt. Der Wartungsvertrag wird rechtsgültig mit der Unterzeichnung des Auftrages.

13 Holzprodukte

Bei der Anlieferung von Holzprodukten auf der Baustelle oder an die Lieferadresse, sind im Angebot angegebenen Zertifikate oder die gleichwertigen Nachweise vorzulegen.

14 Werk- und Montagepläne

Der Auftragnehmer hat den letztgültigen Stand der abgestimmten, abgeschlossenen und freigegebenen Werk- und Montageplanung vor Ausführungsbeginn auf dem Planserver zu hinterlegen.

15 Dokumentation

Die verwendeten Stoffe und Bauteile müssen den Güteanforderungen der entsprechenden Fachbereichs DIN und ZTV entsprechen. Das beinhaltet auch die geforderte Eigen- und Fremdüberwachung. Die Prüfzeugnisse und Materialzertifikate sind rechtzeitig vor dem Einbau dem AG vorzulegen und der später anzufertigenden Dokumentation beizufügen.

Die Übergabe der Dokumentation erfolgt einfach in Papier sowie digital als pdf – Tabellen / Dokumente sind zusätzlich als native Formate einzureichen. Die Dokumentation ist Bestandteil des Leistungsumfanges, diese ist gem. Anlage zu strukturieren und anzufertigen.

Die Abnahme erfolgt nur nach Vorlage der vollständigen Dokumentation.

Umfang: 1x in Papierform sowie digital in dxf, dwg und pdf.

16 Urkalkulation

Alle Firmen haben die Urkalkulation verschlossen und versiegelt bis zur 1. Baubesprechung der Bauüberwachung zu übergeben.

Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen

0023 LOS LOS 13 - Neubau - Förderanlage

Technische Erläuterung - Allgemeines

Technische Erläuterung - Allgemeines

Leistungsverzeichnis

Leistung (Bereich)

01

KG 460 - Förderanlagen

0023	LOS	LOS 13 - Neubau - Förderanlage
01	Bereich	KG 460 - Förderanlagen
Vorbemerkungen und Vereinbarungen		
Vorbemerkungen und Vereinbarungen Vorbemerkungen und Vereinbarungen Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur dieses Leistungsverzeichnis mit Preisen zur Bewertung zurückzugeben ist. Änderungen und nicht vorgesehene Eintragungen im Leistungsverzeichnis haben keine Gültigkeit. Nebenangebote sind nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zulässig, die Gleichwertigkeit ist durch den Auftragnehmer (AN) nachzuweisen. Eigene Lieferbedingungen des AN, die dem Leistungsverzeichnis widersprechen, werden nicht anerkannt. Es wird großen Wert auf eine optimale Harmonisierung der einzelnen Anlagenteile gelegt. Es ist deshalb anzustreben, dass nur ein Fabrikat bzw. Hersteller für alle Aufzugskomponenten wie Antrieb, Steuerung, Regelung, Anzeige- und Bedienelemente usw. eingesetzt wird. Arbeitssicherheit Der AN ist für die Einhaltung aller UVV verantwortlich. Das Personal des AN hat beim Betreten der Baustelle und während der Arbeiten ständig die erforderlichen oder geforderten, persönliche Schutzausrüstung wie Helm oder Sicherheitsschuhe usw. zu tragen. Zuwiderhandlungen werden mit Baustellenverbot geahndet. Qualitäts- und Umweltmanagement Der AN sollte Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme eingeführt haben und entsprechend ISO 9001-2008, ISO 14001-2004 sowie EN13015 zertifiziert sein.		

0023	LOS	LOS 13 - Neubau - Förderanlage
01	Bereich	KG 460 - Förderanlagen
Vorschriften und Angebotsgrundlagen		
Vorschriften und Angebotsgrundlagen Vorschriften und Angebotsgrundlagen Voraussetzungen • Aufzugsrichtlinie 2014/33/EU • Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Personen- und Lastenaufzügen gemäß Normenreihe EN81 • Die jeweils gültige Landesbauordnung • Die Unfallverhütungsvorschriften der gewerblichen Berufsgenossenschaften • Sind keine technischen Forderungen im Leistungsverzeichnis vorgegeben ist dem AN die konstruktive Ausbildung überlassen • Die Anlagen werden in trockenen Räumen betrieben (Raumarten entsprechend VDE 0100) • Die Leistung des AN umfasst sämtliche Arbeiten die zur Erstellung der betriebsfähigen Anlage erforderlich sind Schallschutz Die Parteien vereinbaren, dass für die beauftragten Anlagen Schallschutzanforderungen gemäß DIN8989 gelten. Bauseits werden für die Erreichung des vereinbarten Schallschutzes die entsprechend erforderlichen, flächenbezogenen Massen (Wanddicke) bereit gestellt. Es wird besonderer Wert auf die Verwendung hochwertiger, lärmindernder Bauteile und Komponenten gelegt. Auflager auf den Schachtwänden und in Nischen, die Körperschall übertragen könnten, werden nicht ausgeführt. Die Einhaltung des in diesem Vertrag zugesagten Schallschutzes durch den AN erfolgt gemäß der Werte für den maximal zulässigen durch den Aufzug eingeleiteten Beschleunigungspegel. Im Streitfall erbringt der AN durch deren Einhaltung den Nachweis dafür, dass er seine vertragliche Pflichten in Bezug auf Schallschutz vollumfänglich erfüllt hat. Abnahme Die Abnahme der Leistung findet auf schriftlichen Antrag des AN statt. Voraussetzung für den Antrag ist die erfolgte Abnahme der Anlage durch eine notifizierte Stelle (z.B. TÜV oder DEKRA) sowie die vollständige Beseitigung der durch den AN zu vertretenden, zertifizierungsrelevanten Mängel. Mit der Abnahme geht die Gefahr des zufälligen Untergangs den Vertragsgegenstand betreffend auf den AG über. Bis dahin trägt der AN diese Gefahren.		

0023	LOS	LOS 13 - Neubau - Förderanlage
01	Bereich	KG 460 - Förderanlagen
Leistungen des AN		
Leistungen des AN Leistungen des AN Folgende Leistungen werden Vertragsbestandteil und sind in die EP's mit einzurechnen. Planungsdaten • Anfertigung von Anlagenzeichnungen, Format min. DIN A3 • Vorab-Angaben, aus denen alle bauseits zu erstellenden Leistungen hervorgehen • Notwendige Angaben je Aufzug zur Erstellung der Elektroplanung Lieferung & Montage • Prüfung des Schachtes vor Werk- u. Montageplanung auf Maßhaltigkeit u. Anpassung der WMP auf die vorgefundenen Maße • Herstellen von 2 Durchbrüchen für Notbefreiungseinheit • Setzen von Durchsteckankern / Lastösen im Schachtkopf in erforderlicher Anzahl • Betriebsfertige Montage durch geschultes Fachpersonal • Auspacken und transportieren sämtlicher Teile auf der Baustelle bis zur Verwendungsstelle • Die Aufzugmontage ist gerüstlos durchzuführen. Auf Wunsch des AG hat der AN Unterlagen zum Montageablauf bereitzustellen. • Falls keine gerüstlose Montage durchgeführt werden kann ist das erforderliche Montagegerüst eigenverantwortlich zu montieren u. später wieder zu demontieren u. direkt nach der Montage abzutransportieren. Die Verantwortung für die Rüstungen während der gesamten Nutzungszeit obliegt dem AN. • Vollflächige Absturzsicherung der Schachttüröffnungen gemäß Arbeitsstättenverordnung und der BGBau inklusive Demontage und zeitnahe Abfuhr. • Installation der Deckenösen oder Montageträger soweit notwendig • Lieferung der erforderlichen zugelassen Ankerschienen, Dübelbefestigungen für Schienen- und Türbefestigungen • Lieferung und Montage der Schachtbeleuchtung, schaltbar in der Schachtgrube und im Wartungstableau • Lieferung und Montage einer Steckdose in der Schachtgrube • Lieferung und Montage sämtlicher, gesetzlich notwendiger Hinweisschilder (z.B. Aufzug im Brandfall nicht benutzen) • Sämtliche Stahlteile außer den funktionsbedingt blanken Flächen, sind mit Korrosionsschutz zu		

0023	LOS	LOS 13 - Neubau - Förderanlage
01	Bereich	KG 460 - Förderanlagen
Leistungen des AN		
versehen • Der Antrieb ist mit einem Fertiganstrich auszuführen • Sicheren Zugang für notwendige Anstricharbeiten gewährleisten, falls keine Lieferung von endbehandelten Oberflächen vorgesehen sind • Zeitnahe Abfuhr und fachgerechte Entsorgung sämtlicher angefallenen Abfälle und Verpackungsmaterialien • Übernahme von ausführungsbedingten Nebenkosten (Fahrt- und Wegezeiten, Fahrgelder, Auslösungen, Übernachtungen sowie Transport und Vorhalten von Werkzeugen und Messgeräten) 3.4 Abnahme & Inbetriebnahme • Beantragung und Durchführung der Abnahme der Aufzugsanlage durch eine notifizierte Stelle (ZÜS), Eigenabnahmen durch den Hersteller sind nicht zulässig • Kostenlose Bereitstellung aller für die Abnahme notwendigen Betriebsmittel und Ressourcen (Dokumente, Prüfgewichte, Personal, usw.) Fahrkomfort Durch den AN wird die Messung und Auswertung folgender Daten durchgeführt: • das Beschleunigungs- und Verzögerungsverhalten in allen 3 Achsen • den Geschwindigkeitsverlauf mit Schleichfahrt • Weg-/Zeitkurve • Stoß- und Rüttelbewegungen am Fahrkorb und an den Führungsschienen • sämtliche Türbewegungen • die Qualität der Laufruhe nach ISO/DIS 18738 • Geräuscentwicklung bezogen auf die Fahrt mit Geräuschsensor (Mikrofon) Die erfassten Daten und deren Auswertung ist Bestandteil der Aufzugsdokumentation und bei Übergabe an den AG zu übergeben		

0023	LOS	LOS 13 - Neubau - Förderanlage
01	Bereich	KG 460 - Förderanlagen
Technische Leistungsbeschreibung		
Technische Leistungsbeschreibung Technische Leistungsbeschreibung Aufhängung Um die Kräfte auf die Führungsschienen und somit auf das gesamte Gebäude so gering wie möglich zu halten, ist eine Rucksackaufhängung nicht zulässig. Antrieb Um einen hohen Wirkungsgrad zur Energieeinsparung mit langfristiger Stromkostenreduzierung zu erzielen, soll der Aufzug mit einem frequenzgeregelten, getriebelosen Treibscheibenantrieb als Synchronmotor ausgeführt werden. Eine möglichst geringe Drehzahl des Motors, ca. 100 Umdrehungen pro Minute bei Nenngeschwindigkeit, soll den Verschleiß der Antriebseinheit auf ein Minimum reduzieren. Der Motor soll schwingungsisoliert im Schacht befestigt werden. Antriebsregelung Die wegababhängige Spannungs- und Frequenzregelung soll eine optimale Etagenfahrt, eine große Haltegenauigkeit von +/- 5 mm sowie eine komfortable Fahrweise mit ruckfreiem Anfahren und Anhalten garantieren. Die Beschleunigung / Verzögerung soll vor Ort einstellbar sein. Führungsschienen Spezialprofile für den Aufzugsbau, der Befestigungsabstand darf max. 2.500mm betragen, die Befestigungsbügel aus Stahlblech mit galvanischem Rostschutz Tragrahmen Stahltragrahmen mit Bremsfangvorrichtung, Gleitführungen und automatischen Schienenölnern. Gegengewicht und Tragmittel Führungsrahmen der Ausgleichsgewichte / des Gegengewichts aus Profilstahl mit Einlagegewichten und automatischen Schienenölnern. Vorschriftsmäßige Verkleidung der Gegengewichtsbahn in der Schachtgrube. Spezial-Tragseile in der erforderlichen Anzahl, einseitig federnd und nachspannbar. Der Zustand der Seile muss jederzeit durch eine Sichtprüfung und einfaches messen (z.B. mit einer Messlehre) erkennbar sein. Aufwendige technische Verfahren wie z.B. Ultraschall- oder Röntgenuntersuchungen sind nicht notwendig. Sollten abweichend vom Leistungsverzeichnis nicht Stahltragseile sondern z.B. Riemen / Gurte als Tragmittel verwendet werden, sind diese zu überwachen. Die dafür notwendigen Prüfmittel sind vom AN im Leistungsumfang enthalten. Kabinentüren Türantrieb als geregelter Riemenantrieb ausgeführt. Die Regelung des Türantriebes muss schnelle, präzise und leise Türbewegungen garantieren, wobei die Geschwindigkeiten für Auf und Zu unabhängig voneinander einstellbar sein muss.		

0023	LOS	LOS 13 - Neubau - Förderanlage
01	Bereich	KG 460 - Förderanlagen
Technische Leistungsbeschreibung		
Schachttüren Die Türblätter müssen an Rollengehängen mit dauergeschmierten Kugellagern geräuscharm und leicht laufen. Der AN hat zu gewährleisten, dass die notwendigen Rohbauaussparungen für die Schachttüren in allen Etagen gleich groß sind. Steuerung Mikroprozessorsteuerung mit Schnittstelle zum Auslesen von Statistiken, Diagnosen, Fehleraufzeichnung. Die Aufzugssteuerung soll folgende Bauelemente und Grundprinzipien enthalten: • Modularer Aufbau der Hardware mit Schnittstellen zum Aufzug, zur Antriebsregelung und zur Türsteuerung Anzeige (min. 2 stellig) für Kabinenstandanzeige, Fehlercodeanzeige usw. • Serielle Schnittstelle zur Datenübertragung • Neben den eingebauten Servicehilfen muss das Steuerungssystem einen Fehlerspeicher haben und die Möglichkeit bieten, die gesammelten Daten über Störungen und fehlerhaften Betrieb zur Verfügung zu stellen die das System selbst ohne erkennbare Störung des Aufzugbetriebs korrigiert. Die Daten müssen Art und Zeitpunkt der eingetretenen Störung enthalten. Einstellungen der Grundparameter sind über Tasten in der Revisionseinheit oder direkt an der Steuerung bzw. Regelung möglich. Falls keine direkten Eingaben möglich sind, ist mit jeder Anlage ein Eingabegerät zu liefern. In der Revisionseinheit ist vom AN eine batteriegepufferte Beleuchtung einzubauen, um gefahrlos Arbeiten durchführen zu können. Diese Beleuchtung wird unabhängig von der bauseitigen Flurbeleuchtung aktiviert. Weitere Funktionen der Aufzugsanlage: • Türzonenanzeige im Wartungspaneel • Elektronischer Fahrtenzähler • Auswertung der Lastmesseinrichtung für optimalen Fahrkomfort • Nothupe auf dem Kabinendach • Vorbereitet für ein Notrufsystem mit Aufschaltung zum Service Center des AN. Zur Aktivierung und Lieferung der Hard- und Software wird ein separater Notrufvertrag geschlossen • Elektrische und mechanische Kabinentürverriegelung zur Verhinderung von manuellem Öffnen der Kabinentür zwischen zwei Etagen • Kabinenlichtabschaltung bei Nichtbenutzung der Aufzugsanlage nach Ablauf einer einstellbaren, bauseits zu definierenden Zeit Digitale Anschlussmöglichkeit Um die Zukunftsfähigkeit des Gebäudes zu gewährleisten, muss standardmäßig die Möglichkeit bestehen die		

0023	LOS	LOS 13 - Neubau - Förderanlage
01	Bereich	KG 460 - Förderanlagen
Technische Leistungsbeschreibung		
Aufzugsanlage über eine offene, cloudbasierte Programmierschnittstelle an intelligente IoT- („Internet of things“) Gebäudesysteme anzuschließen. Digitale Dienste und eine prädiktive Wartung müssen möglich sein, ohne dass technische Umbauten oder Erweiterungen der Steuerung notwendig sind. Die Integration von digitalen Lösungen an den Aufzug soll möglich sein, z.B. • Digitaler Aufzugswärter inkl. digitale Verwaltungstools (online oder mobil) • Besucher- und Zutrittsmanagement für Wohngebäude als auch Bürogebäude • Informationsmanagementsystem („digitales schwarzes Brett“) für den Aufzug • Liefer- und Service-Roboter • Abgreifen von Service-Informationen der Aufzugsanlage • Möglichkeit den Aufzug über eine programmierte Schnittstelle zu rufen. • Einbindung automatischer Status-Information in Gebäudeleitsysteme • Navigationsanwendung für sehbehinderte Personen		

0023	LOS	LOS 13 - Neubau - Förderanlage
01	Bereich	KG 460 - Förderanlagen
Technische Erläuterung KG460 Aufzugsanlage		
Technische Erläuterung KG460		
Kostengruppe 461 Ein Personenaufzug wird barrierefrei (behindertengerecht nach DIN 81-70) sowie für den Aktentransport als maschinenraumloser Seilaufzug gemäß DIN 81-20 geplant. Dieser ist außerhalb der Öffnungszeiten der Schule nicht öffentlich nutzbar, da sich die öffentlichen Veranstaltungsräume nur im EG befinden. Für den Aktentransport gibt es seitens des Auftraggebers keine Vorgaben, der Aufzug wird nur im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten (Kabinengröße, Tragkraft) genutzt. Der Aufzug erhält bauseits einen eigenen allseits geschlossenen Schacht aus Stahlbeton oder Mauerwerk. Die Förderhöhe beträgt ca. 10,57 m. Die 5 Haltestellen befinden sich im KG, EG, 1.OG und 2. OG. Die Zuladung erfolgt aus 2 Richtungen (Durchlader). Der Aufzug ist kein Rettungs- oder Feuerwehraufzug gemäß DIN EN 81-72 und auch im Brandfall gemäß DIN EN 81-73 nicht zu benutzen. Der Aufzug erhält eine statische Brandfallsteuerung gemäß VDI 6017 sowie einen Fernnotruf gemäß DIN EN 81-20 und DIN 81-28 mit Aufschaltung auf eine zentrale ständig besetzte Stelle. Im Gebäude ist eine Brandmeldeanlage vorgesehen. Die Brandfallsteuerung ist mit der Alarmierungsanlage gekoppelt. Im Brandfall oder bei Netzausfall wird eine Evakuierungsfahrt, lastunabhängig, in die Evakuierungshaltestelle EG durchgeführt. Gemäß DIN 81-20 müssen die Aufzugsschächte angemessen entlüftet werden. Die LBO Sachsen schreibt für Aufzugsschächte Rauchabzugsöffnungen mit einer Größe von 2,5% des Schachtquerschnittes, jedoch mind. 0,1m², vor. Der Aufzugsschacht befindet sich innerhalb des Gebäudes, aus energetischen Gründen wird die dauerhafte Lüftungsöffnung im Aufzugsschacht durch eine energiesparende selbsttätige Aufzugsschachtentrauchung geschlossen. Im Falle einer Rauchdetektierung öffnet sich die im Schachtkopf vor der Rauchabzugsöffnung montierte Jalousieklappe und der Rauch kann ungehindert abziehen, gleichzeitig führt der Aufzug eine Brandfallfahrt durch. Im Normalfall ist die Jalousieklappe geschlossen und verhindert so das Entweichen von Wärme aus dem Gebäude. Kabinenwände und -decke, Türen, Mauerumfassungszargen sowie Etagen-tableaus werden in geschliffenem Edelstahl-Leinenstruktur geplant. Gegenüber der Zugangstür ist ein halbhoher Spiegel vorgesehen. Die Tableaus an den Haltestellen und in der Kabine werden gemäß DIN 81-70 behindertengerecht ausgeführt. In der Kabine ist das Bedientableau senkrecht der Seitenwand angeordnet. Die Montage der Ruftableaus in den Etagen erfolgt flächenbündig in der Mauerumfassungszarge. Alle Bedienfelder sind mit Brailleschrift vorzusehen. Aus Gründen der Energieeinsparung erhält die Kabine eine abgehangene Decke mit LED-Technik. Es wird eine Beleuchtungsstärke von 100 lx realisiert. Umlaufend werden in der Kabine ein Handlauf, eine Sockelleiste sowie ein Rammschutz aus Edelstahl vorgesehen. Aus gestalterischer Sicht wird der Bodenbelag der Aufzugskabine entsprechend dem Belag im Treppenhaus ausgeführt. Eine Sprachansage ist nicht vorgesehen. Der Aufzug ist außerhalb der Öffnungszeiten der Verwaltung für Besucher nicht zugänglich. Für die Mitarbeiter gibt es keine Nutzungseinschränkung. Ein Schlüsseltresor ist links vom Eingang vorgesehen.		

Leistungsverzeichnis

Leistung (Titel)

01.01

KG 461 Aufzugsanlagen

0023	LOS	LOS 13 - Neubau - Förderanlage		
01	Bereich	KG 460 - Förderanlagen		
01.01	Titel	KG 461 Aufzugsanlagen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01.01.1	Personenaufzug bis 630KG / 5 Haltestellen (ÜG bis 2.OG) <u>Es wird ein Personenaufzugwie folgt beschrieben,</u> Energiesparender, getriebeloser Seilantrieb. Lastabtragung über die Führungsschienen in die Schachtgrube. Temperaturfühler als Kaltleiter in jeder Phasenwicklung, Auslösung mit geringer Zeitverzögerung. Motorwelle mit aufgesetzter Treibscheibe. Zweikreisbremse mit Haftmagnet und Bremskontrollschalter. Motor bemessen für Inspektionsfahrt über gesamte Förderhöhe ohne Halt. Personenaufzug als Seilaufzug, Tragkraft 630 kg / 8 Personen Liefern, montieren, anschließen und betriebsfertig übergeben eines Personenaufzugs als Seilaufzug mit kunststoffummantelten Stahldrahtseilen einschließlich Zubehör. Die Auslegung hat entsprechend der technischen Kalkulation sowie gemäß den einschlägigen Normen, EN 81-20:2020 und EN 81-70:2021, zu erfolgen. Der Aufzug ist als Einzelaufzug mit Abwärts-Sammelsteuerung auszuführen. Die Tragkraft beträgt 630 kg beziehungsweise max8 Personen. Die Nenngeschwindigkeit beträgt 1,0 m/s. Die Förderhöhe beträgt ca. 10,645 m. Der Aufzug erschließt 5 Haltestellen mit insgesamt 5 Zugängen, davon 4 Zugänge auf Seite A und 1 Zugang auf Seite B. 1. Schacht / bauseitige Voraussetzungen Der Schachtabmessungen ca. 1600 mm Breite und 1930 mm Tiefe auf. Die Schachtgrube hat eine Tiefe von ca. 1200 mm. Die Schachtkopfhöhe beträgt ca. 3500 mm. Die Schachtausführung erfolgt in Beton. Die Anlage ist auf die vorhandenen Schachtabmessungen abzustimmen. Erforderliche Befestigungen, Einbauteile, Konsolen, Führungen und sonstige zur vollständigen Montage der Aufzugsanlage erforderliche Komponenten sind in die Leistung einzurechnen. 2. Antrieb / Tragmittel / Gegengewicht Der Antrieb ist im Schachtkopf anzuordnen und als getriebeloser Synchronmotor auszuführen. Die Antriebsleistung beträgt ca. 4 kW, der Nennstrom ca. 9 A und der Anlaufstrom ca. 12 A. Als Tragmittel sind entsprechende Stahldrahtseile einschließlich Zubehör vorzusehen. Die Auslegung erfolgt entsprechend der technischen Kalkulation sowie den Anforderungen der EN 81. Die Gegengewichtsschienen sind in Standardausführung herzustellen. Das Gegengewicht ist mit Gegengewichtseinlagen aus Stahl auszuführen.			
- Fortsetzung auf nächster Seite -		Übertrag:		

0023	LOS	LOS 13 - Neubau - Förderanlage		
01	Bereich	KG 460 - Förderanlagen		
01.01	Titel	KG 461 Aufzugsanlagen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	3. Elektrotechnik / Netzanschluss / Beleuchtung Der Netzanschluss erfolgt mit 3 x 400 V / 50 Hz. Die Hauptsicherung beträgt 6 A. Die elektrische Ausrüstung ist vollständig zu liefern, zu montieren und betriebsbereit anzuschließen. Die Schachtbeleuchtung ist als LED-Beleuchtung auszuführen. Alle für die Funktion der Anlage erforderlichen elektrischen Anschlüsse, Steuerungsleitungen, Sicherheitskreise, Beleuchtungen und Komponenten sind in die Leistung einzurechnen, soweit sie Bestandteil der Aufzugsanlage sind. 4. Steuerung / Funktionen Die Aufzugsanlage ist mit einer Abwärts-Sammelsteuerung für einen Einzelaufzug auszuführen. Folgende Funktionen sind vorzusehen: - indirekte Durchladung - keine Etage mit zwei Zugängen - Tür-Zu-Taster zum vorzeitigen Schließen der Kabinentür - Tür-Auf-Taster zum manuellen Öffnen der Kabinentür - akustische Quittierung der Rufannahme in den Haltestellen und in der Kabine - Schlüsselschalter sind als Profil-Halbzylinder einschließlic 3 Schlüsseln je Schließung auszuführen. 5. Kabine Die Aufzugskabine ist mit Abmessungen von ca. 1100 mm Breite ca. 1400 mm Tiefe ca. 2200 mm Höhe auszuführen. Konstruktion: Kabine in Abkantbauweise mit Haarfugen zwischen den Wandpaneelen. Grundierter, verwindungssteifer Stahl-Tragrahmen. Nicht brennbare Antidröhnbeschichtung. Geeignet für den Einbau in feuerbeständige Schächte nach DIN 4102. Wände: Edelstahl Feinschliff K240. Kabinendachgeländer, verzinkt, teilweise klappbar, elektrische Sicherheitseinrichtungen nach neuester Vorschrift. Kabinentürportal: Edelstahl K240. Decke/Beleuchtung: Es bestehen hohe Anforderungen an die Lichtwirkung in der Kabine. Daher ist besonderes Augenmerk auf die Einhaltung der Lichtvorgaben an Tableau sowie Lichtdecke zu legen. Direkte und gleichmäßige Beleuchtung durch Deckeneinbaustrahler Ø40-50mm. LED 3000K, Leuchten sind versetzt anzuordnen			
	Übertrag:			

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

Oberschule Schmiedeberg (2206)

0023	LOS	LOS 13 - Neubau - Förderanlage		
01	Bereich	KG 460 - Förderanlagen		
01.01	Titel	KG 461 Aufzugsanlagen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	Kabinendecke in RAL Ton, nach der Bemusterung. Boden: vorbereitet für bauseitig Fliese. Die Entscheidung zur Ausführung trifft die Bauherrin zur Bemusterung. Beide Varianten sind als Mischkalkulation in die EP's einzurechnen. Spiegel: Spiegel über die gesamte Seitenswand ggü. Bedientableau. Glas mit Splitterschutzfolie, kabinenhoch, hell. Kantenschutz Edelstahl Feinschliff, Spiegelkanten geschliffen und poliert. Handlauf: Edelstahl Feinschliff an allen Seitenwänden. Kabinentief, Ø circa 33,7 mm. Handlaufhalter soll robust in Edelstahl Vollmaterial ausgeführt sein. Handlaufendstücke Edelstahl verschweißt Schutzleiste: Edelstahlsockelleiste an beiden Seitenwänden. Die Rammschutzleiste ist auch im Bereich des Spiegels auszuführen. Sockelleiste: Edelstahl Feinschliff, 40 x 20 mm. Etagenanzeige an Ruftableau 6. Türen / Zugänge Der Aufzug erhält insgesamt 5 Zugänge, davon 4 Zugänge auf Seite A und 1 Zugang auf Seite C. Die Türöffnung beträgt ca. 900 mm Breite und 2100 mm Höhe. Die Zugänge sind mit automatischen Schiebetüren auszuführen, ausgelegt für bis zu 200.000 Türzyklen pro Jahr. Die Laufrollen sind als kugelgelagerte Profil-Laufrollen mit einem Durchmesser von mindestens 43 mm auszuführen. Die Türen sind als 2-teilige, links öffnende Schiebetüren herzustellen. Die Kabinentüren sind in Edelstahl gebürstet auszuführen. Die Kabinentürschwelle ist als Stahlprofil mit Aluminiumabdeckung herzustellen. Die Schwelle ist mit Teppichprofil auszuführen. Die Schachttüren sind als Rahmentüren mit Türrahmen und Türblättern in Edelstahl gebürstet auszuführen. 7. Zargen / Türrahmen / Edelstahlverkleidungen Umfassungszargen sind als maßgefertigte Zargen aus geschliffenem Edelstahl zu liefern und zu montieren. Die Schachtwandstärke beträgt ca. 250 mm, die Ansichtsbreite der Zargen ca. 100 mm. Das Wartungstableau ist, von unten gezählt, in Haltestelle 5 (2.OG) anzuordnen, im Türrahmen integriert zu montieren und in Edelstahl gebürstet auszuführen. 8. Bedien- und Anzeigeelemente in der Kabine Das Tableau ist kabinenhoch, nahezu oberflächenbündig			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			
	Übertrag:			

0023	LOS	LOS 13 - Neubau - Förderanlage		
01	Bereich	KG 460 - Förderanlagen		
01.01	Titel	KG 461 Aufzugsanlagen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	montiert und in Edelstahl gebürstet herzustellen. Das Tableau ist mit einem TFT-Display, runden Kurzhubtastern mit optischer Kommandoregistrierung, weißer Tasterbeleuchtung zur Quittierung der Rufannahme, taktiler Beschriftung, rechteckiger Displayabdeckung, schwarzem Display, Taster mit grünem Ring zur Kennzeichnung der Haupthaltestelle sowie vandalismusresistentem Notruftaster auszustatten. 9. Bedien- und Anzeigeelemente in den Haltestellen Die Haltestellentableaus, Außenrufe sind als aufgesetzt montierte Ruftableaus auszuführen. Die Montage erfolgt in der Mauerumfassungszarge. Die Deckplatte ist in gebürstetem Edelstahl auszuführen, der Rahmen als gebürstetem Edelstahl. Die Ruftableaus sind mit runden Kurzhubtastern und Quittierung der Rufannahme durch weiße Beleuchtung am Taster auszustatten. Die Schutzart beträgt IP20. Das Rahmenprofil ist in matter Edelstahl-Optik auszuführen. Die Funktionalität umfasst die akustische Quittierung der Rufannahme in den Haltestellen und in der Kabine. Aufgesetztes Bedientableau, Edelstahl Feinschliff, TFT-Monitor. Kennzeichnungen wie Tragkraft, Aufzugsnummer, Baujahr, CE-Kennzeichnung, „Aufzug im Brandfall nicht benutzen“ usw. nicht extra graviert oder bedruckt sein, sondern in der TFT-Anzeige des Innentableaus mit integriert sein. Barrierefreie Anordnung/ Ausführung in der Kabine Ebenfalls wie die Lichtdecke, besitzt das Tableau eine umlaufende, indirekte Beleuchtung Kurzhubtaster nach EN81-70 in Edelstahl Feinschliff, rund mit visueller und akustischer Rufquittung in LED Blau und erhabener Beschriftung, flächenbündig im Tableau montiert Eine Anschlussmöglichkeit für ein bauseitig gestellten Kartenleser Zutrittskontrollsystem ist vorzusehen. Für den Einbau ist eine getönte, flächenbündig eingelassenen Plexiglasscheibe 80 x 80mm vorzusehen. Zur Anbindung an die Gebäudetechnik ist ein separates Schleppkabel mit einem Netzkabel CAT6 vorzusehen. Der Übergabepunkt befindet sich in der Schachtgrube. 10. Normen / Prüfung / Dokumentation / Inbetriebnahme Die Ausführung hat entsprechend den geltenden technischen Regeln und Normen, insbesondere EN 81-20:2020 und EN 81-70:2021, zu erfolgen. In die Leistung einzurechnen sind sämtliche für die vollständige, normgerechte, funktionsfähige und betriebsbereite Ausführung erforderlichen Lieferungen, Nebenleistungen, Befestigungen, Anschlüsse, Einstellungen, Prüfungen, Dokumentationen und Inbetriebnahmen, soweit sie zur beschriebenen Aufzugsanlage gehören.			Übertrag:
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Oberschule Schmiedeberg (2206)

0023	LOS	LOS 13 - Neubau - Förderanlage		
01	Bereich	KG 460 - Förderanlagen		
01.01	Titel	KG 461 Aufzugsanlagen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Die Anlage ist vollständig funktionsfähig, geprüft und betriebsbereit zu übergeben.			Übertrag:
		1 Stck	EP	GP
01.01.2	Rauchfreihaltesystem im Schacht Rauchdedektionssystem zur aktiven Brandfrüherkennung im Aufzugsschacht. Bestehend aus: - einer Zentraleinheit mit EN54-20 zertifizierten Rauchansaugsystem und Filtereinheit - fertig montiert auf einer Aluminium-Grundplatte. Eine Anbindung an eine vorhandene GLT oder BMZ ist möglich, jedoch nicht zwingend erforderlich. - einem Ansaugrohrstrang aus Ø25mm Kunststoffrohr, welche ohne Zusatz von lösemittelhaltigen Klebstoffen und Reinigern durch Steckverbindungen zusammengefügt werden. - einer Verschlusseinrichtung für die Entlüftungsöffnung, welche aus einer Jalousieklappe und einem Sicherheitsstellantrieb mit Federrücklauf besteht. Die Jalousieklappe aus verzinktem Stahlblech verfügt über Hohlkammerlamellen mit elastischen Dichtungen, welche im geschlossenen Zustand luftdicht abschließen. <u>Rauchauslösung:</u> Die angesaugte Luft wird permanent auf Rauchpartikel untersucht. Bei Überschreitung eines Schwellwertes (0,8% / Meter) löst das Gerät Alarm aus und die Jalousieklappe öffnet sofort. <u>CO2-Auslösung:</u> Die angesaugte Luft wird permanent auf ihren CO₂-Gehalt untersucht. Bei Überschreitung eines Schwellwertes von 1500 ppm öffnet die Jalousieklappe sofort, so dass frische Luft in den Schacht nachströmen kann. <u>Temperaturauslösung:</u> Bei Überschreitung eines Wertes von 35°C im Schachtkopf öffnet die Jalousieklappe und schließt erst bei Unterschreitung des eingestellten Wertes (unter Einhaltung einer Schalthysterese). Der Wert lässt sich bedarfsorientiert einstellen (max. 45°C). <u>Automatik-Lüftung:</u> Eine Zeituhr gesteuerte automatische Lüftungsfunktion sorgt für den regelmäßigen Luftaustausch im Schacht. Die Zeituhr lässt sich bedarfsorientiert programmieren. Die Sommer-Winterzeit-Umstellung erfolgt automatisch. <u>Luftfeuchtigkeitsauslösung:</u> Bei Überschreitung eines einstellbaren Feuchtigkeitswertes im Schachtkopf öffnet die Jalousieklappe und schließt erst bei Unterschreitung des eingestellten Wertes. Der Wert lässt sich bedarfsorientiert			Übertrag:

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

Oberschule Schmiedeberg (2206)

0023	LOS	LOS 13 - Neubau - Förderanlage		
01	Bereich	KG 460 - Förderanlagen		
01.01	Titel	KG 461 Aufzugsanlagen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	einstellen			Übertrag:
	<u>Externes Bedienterminal:</u> Grafikdisplay, welches in der Aufzugssteuerung oder im Schacht montiert wird, zeigt Funktionen und Betriebszustände an. Über die Tastatur können Einstellungen der Grenzwerte und Zeit so wie der Gerätereset vorgenommen werden. 5 frei programmierbare Relais stehen für den Anschluss an Brandmeldeanlagen und Gebäudeleittechnik zur Verfügung. Das Gerät wird über die Aufzugsteuerung eingespeist (24V DC / I_n 150 mA). Ein zusätzlicher Netzanschluss ist <u>nicht</u> erforderlich. Eine Notstromeinheit ist nicht erforderlich. Die Rauchabzugsöffnung öffnet bei Netzausfall mechanisch über Federkraft. Bei Wiederkehr der Netzspannung schließt die Rauchabzugsöffnung automatisch und das System geht von allein in den normalen Betriebszustand über. ▪ Für den Lüftungsabschluss auf Flachdächern eine stahlverzinkte Lüftungshaube, in welche die Jalousieklappe optional integriert werden kann.			
		1 Stck	EP	GP
01.01.3	Estrichwinkel			
	Schwellenwinkel zum Abstellen des Fußbodens über die gesamte Breite der Türöffnung, für eine Fußbodenhöhe von 60 mm bis 190 mm, liefern und montieren.			
		5 Stck	EP	GP
01.01.4	Notrufgerät, Aufschaltung AN			
	Kosten für die Herstellung einer Notrufaufschaltung auf die ständig besetzte Stelle des AN sowie die Übertragung eines Notrufes und anschließende Sprechverbindung zwischen Aufzugskabine und ständig besetzte Stelle gem. den Vorgaben der DIN EN 81-28. Durch die Betätigung des Notruftasters in der Kabine wird automatisch eine Sprechverbindung zur der ständig besetzten Stelle des AN aufgebaut. Es ist zu gewährleisten, dass die Befreiung eingeschlossener Personen nach vereinbartem Alarmplan innerhalb einer angemessenen Zeit (gemäß gesetzlicher Verordnungen) erfolgen kann. Der aktivierte Notruf wird optisch am Kabinentableau und akustisch in der Kabine quittiert. Weiterhin sind durch das Notrufsystem wichtige Funktionen wie Missbrauchserkennung,			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Oberschule Schmiedeberg (2206)

0023	LOS	LOS 13 - Neubau - Förderanlage		
01	Bereich	KG 460 - Förderanlagen		
01.01	Titel	KG 461 Aufzugsanlagen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	automatischen Störungsmeldungen der Anlage und selbständige Versuche zur Wiederinbetriebnahme bei Anlagenstörungen zu realisieren und an die ständig besetzte Stelle des Objektes zu übermitteln. Einschließlich Lieferung und Montage eines GSM-Moduls, auch wenn kein Vertrag über die Notbefreiung zwischen Bauherr und AN abgeschlossen wird .			Übertrag:
		1 Stck	EP	GP
01.01.5	Schutzmattenauskleidung Schutzmattenauskleidung Zu liefern sind: 2 Stück Schutzmatten entsprechend den Maßen der beschriebenen Aufzugsanlage. (je Kabinenwand eine Schutzmatte) zum Schutz der Kabinenwände, geeignet für sperrige Lastentransporte. Zur Aufnahme der Schutzmatten sind oberhalb der Seitenwände und der Rückwand umlaufend Halterungen (z.B. Tenax- System) vorzusehen. Im Bereich des Bedientableaus ist die Schutzmatte transparent auszuführen. Die Sprechverbindung des Notrufsystems ist auch bei eingebauter Schutzauskleidung sicherzustellen.			
		1 Stck	EP	GP
Summe Titel 01.01		KG 461 Aufzugsanlagen, Netto:		

Leistungsverzeichnis

Leistung (Titel)

01.07

KG 469 Sonstiges zur KG 460

Leistungsverzeichnis

Oberschule Schmiedeberg (2206)

0023	LOS	LOS 13 - Neubau - Förderanlage		
01	Bereich	KG 460 - Förderanlagen		
01.07	Titel	KG 469 Sonstiges zur KG 460		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01.07.1	Werkplanung Aufzugsanlage je Aufzug Erstellung der Werkplanung für die fördertechnische Anlage einschl. der Kabinen sowie erforderliche Vorabangaben, aus denen alle bauseits zu erbringenden Leistungen hervorgehen. Die Unterlagen sind in 1-facher Ausfertigung in Papierform zur Genehmigung an den Fachplaner zu übergeben. Die vorgenommenen Freigaben/Änderungen beziehen sich auf die Funktion. Sie beinhalten nicht die Prüfung auf Richtigkeit von Dimensionierungen oder Vermassungen, diese liegen in der Verantwortung des AN. Dem AG sind die Unterlagen zur Bemusterung vorzulegen, insbesondere: - Kabinenausstattung, einschl. Übergabe von Proben und Mustern aller wichtigen Materialien - Detailzeichnung Türausstattung, Kabine - Detailzeichnung der Bedien- und Anzeigenelemente im Fahrkorb und den Haltestellen Die Anlagenzeichnungen/Bemusterung sind vom AG oder seinem Vertreter zu genehmigen, bevor mit der Fertigung begonnen werden darf.			
		1 psch		GP
01.07.2	Schlüsseltresor Lieferung und Montage eines Schlüsselsafes zur sicheren Unterbringung von Transpondern oder Lesekarten für den Aufzugsbetrieb. Der Safe dient zur Hinterlegung von Zugangsmedien für Servicepersonal, Betreiber oder Berechtigte des Gebäudes. Der Schlüsselsafe ist für den Einbau in Mauerwerk, Beton oder in ein Wärmedämmverbundsystem (WDVS) geeignet und vollständig betriebsfertig zu montieren. Ausführung / Anforderungen Robustes Gehäuse aus Edelstahl, vandalismus- und witterungsgeschützt Innenraum geeignet zur sicheren Aufnahme von RFID-Transpondern, Zutrittskarten oder Schlüsselkarten Konstruktion mit abschirmendem Innenkörper (Schutz vor unbefugtem kontaktlosen Auslesen / Faraday-Effekt) Mechanische Verriegelung mit Profil-Halbzylinder, vorbereitet			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Oberschule Schmiedeberg (2206)

0023	LOS	LOS 13 - Neubau - Förderanlage		
01	Bereich	KG 460 - Förderanlagen		
01.07	Titel	KG 469 Sonstiges zur KG 460		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	für 5-Stift-Halbzylinder (30 mm)			Übertrag:
	Zylindergehäuse Messing vernickelt, mit Anbohrschutz			
	8-fach verstellbarer Schließhebel			
	Entnahme der hinterlegten Transponder/Karten ausschließlich mit Safeschlüssel			
	Montage bündig in Wandöffnung inkl. aller erforderlichen Nebenarbeiten			
	Witterungsbeständige Abdeckung / Blindblende aus Edelstahl			
	Innenmaße geeignet für Transponder oder Karten			
	Lieferung aller benötigten Komponenten			
	Herstellung der Einbauöffnung (sofern erforderlich)			
	Fachgerechter Einbau in Wand oder WDVS			
	Abdichtung des Einbaukörpers gemäß Einbausituation			
	Übergabe betriebsbereit inkl. Funktionstest			
	Dokumentation und Übergabe an AG			
	Genaue Lage des Schlüsseltresors nach Angaben Fachplaner, vor Ort.			
		1 Stck	EP	GP
01.07.3	Konstruktive Befestigung der unteren Führungsschwelle			
	Konstruktive Befestigung der unteren Führungsschwelle der Schachttür auf Grund fehlender Betonaufkantung im Schwellenbereich.			
	Der Rohfußboden vor dem Schachteingang ist üblicherweise aufgekantet, um die untere Schachttürschwelle daran anzudübeln.			
	Fehlt dieser aufgekantete Bereich, ist der Aufzugbauer dafür verantwortlich, eine geeignete Lösung zu erarbeiten.			
	Es sind Stahlwinkel oder Halvenschienen als Stahlkonstruktion zu verwenden, um die untere Schachttürschwelle sicher zu befestigen.			
	Die Ausführung muss den aktuellen technischen Normen und Sicherheitsstandards entsprechen.			
		1 Stck	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Oberschule Schmiedeberg (2206)

0023	LOS	LOS 13 - Neubau - Förderanlage		
01	Bereich	KG 460 - Förderanlagen		
01.07	Titel	KG 469 Sonstiges zur KG 460		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
01.07.4	Deckenössen 25 kN ausklappbar Deckenössen 25 kN ausklappbar Liftbox Hilti zur Übergabe an den Rohbauer mit Masskette zum Einabu Hilti HLB 25 gemäß Zulassung: Zulassungskonform ETA 21/0992 - Europäisch Technische Bewertung für 20 und 25 kN Belastung Allgemeine Bauartgenehmigung des DIBt zur Personensicherung aBG Z-14.9-904 Liefern und Übergabe mit technischer Einbauzeichnung an Rohbau			
		4 Stck	EP	GP
	Revisionsunterlagen Aufzugsanlage Von den vom Planungsbüro zur Verfügung gestellten CAD-Dateien für die Aufzugsanlage (.dwg oder .dxf) sind nach erfolgter Montage vom AN die Revisionszeichnungen der ausgeführten Anlage zu erstellen. Die Revisionsunterlagen sind, vor Übergabe an den AG, dem Planungsbüro zur Prüfung auf Vollständigkeit und Vollzähligkeit vorzulegen. Anfertigung der Revisionsunterlagen, 2-fach in Papier und 1x digital. Der Umfang und Inhalt der Dokumentation hat nach Vorgabe AMEV Aufzug 2017 gemäß Pkt. 7.13 Mustercheckliste Technische Unterlagen Aufzugsanlage zu erfolgen. Darüberhinaus sind der Dokumentation folgende Unterlagen beizulegen: - Übersicht über aufzugsexterne Sicherheitseinrichtungen, - Bedienungsanleitung für Notruf und Rückstellung, - Gefahrenanalyse - Schachtentlüftung mittels Türspalte der Schachttüren, - Messprotokolle zur Prüfung der elektrotechnischen Betriebsmittel, - Beschreibung und Funktionsprüfung der Brandfallsteuerung			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Oberschule Schmiedeberg (2206)

0023	LOS	LOS 13 - Neubau - Förderanlage		
01	Bereich	KG 460 - Förderanlagen		
01.07	Titel	KG 469 Sonstiges zur KG 460		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	gemäß VDI 6017, - Notfallplan			Übertrag:
	Diese Leistung wird nicht gesondert vergütet, sondern ist in die Einheitspreise einzurechnen.			
01.07.5	Pvl und Einweisung je Aufzug			
	Vor der VOB-Abnahme der Aufzugsanlage hat durch den AN die Inverkehrbringung und die Prüfung vor Inbetriebnahme (Pvl) durch eine unabhängige zugelassene Überwachungsstelle (ZÜS) zu erfolgen.			
	Einweisung des Betreiberpersonals in die Bedienung und die erforderliche Betreuung der Aufzugsanlage, insbesondere der Personenbefreiung, und Aushändigung aller erforderlichen Unterlagen wie Prüfbücher und Dokumentationen sowie Zubehör, wie Schlüssel für die Schlüsselschalter, 1x LED Handleuchte, Notentriegelungsschlüssel, Schild "Aufzug außer Betrieb" und Pflegemittel. Anbringung eines Hinweisschild zur Personenbefreiung gemäß TRBS 3121 3.4.4 an jedem Zugang.			
	Die vom AN zu treffenden Aufzugsschutzmaßnahmen müssen so stabil ausgeführt werden, dass unter normalen Bedingungen diese bis zur Übergabe nicht zerstört werden können.			
	Terminvereinbarungen und Durchführungen der Abnahmen sind Sache des AN. Prüfungsgewichte, einschl. Transport innerhalb der Baustelle, stellt der AN. Die Prüfgebühren und Personalbeistellungen für die Abnahmen sind in den Einheitspreis einzurechnen und mit diesem abgegolten.			
		1 Stck	EP	GP
01.07.6	Wartung Aufzugsanlage			
	Wartungsvertrag für die Dauer und den Gewährleistungszeitraum von <u>4 Jahren je Aufzug</u> . Inspektion und Sichtkontrolle der Anlage auf Geräusche, äußere Verschmutzungen, Beschädigung und Verschleiß. Prüfung aller sicherheitsrelevanten Bauteile, Schmierarbeiten, Ein- und Nachstellarbeiten, d.h. Prüfung sämtlicher Sicherheitseinrichtungen wie Bremsen, Fangvorrichtung, Geschwindigkeitsbegrenzer, Türverriegelung, Puffer und Steuerungsfunktionen. Beseitigung von betriebsbedingten Verschmutzungen. Putz- und Schmiermaterial mit Entsorgung, d.h. Lieferung aller für die Wartung erforderlichen Schmier- und Reinigungsmittel, einschließlich sachgerechter Entsorgung der Altstoffe.			
	- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Oberschule Schmiedeberg (2206)

0023	LOS	LOS 13 - Neubau - Förderanlage		
01	Bereich	KG 460 - Förderanlagen		
01.07	Titel	KG 469 Sonstiges zur KG 460		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
<u>Der Preis für die Wartung über 4 Jahre fließt in die Angebotswertung ein!</u> Der Wartungsvertrag beginnt nach der erfolgreichen und mängelfreien Abnahme der Bauleistung.				
		1 Stck	EP	GP
Stundenlohnarbeiten Vorbemerkungen Stundenlohnarbeit Die Ausführung von Stundenlohnarbeiten muss vom Auftragnehmer vor Beginn der Arbeiten dem Auftraggeber schriftlich angezeigt werden und von Letzterem genehmigt werden. Stundenlohnzettel müssen eindeutig erkennen lassen: Vor- und Zuname, Beruf, Lohngruppe laut Tarif, Arbeitsleistung nach Zeit, Ort und Dauer, Verbrauch an Materialien, Benutzung von Maschinen mit genauer Leistungsangabe nach Zeit, Ort und Dauer. Die vom Auftragnehmer oder von seinem Bevollmächtigten unterschriebenen Stundenlohnzettel müssen für jeden Kalendertag getrennt ausgestellt werden und sind in der Regel wöchentlich der Bauleitung in doppelter Ausfertigung zur Anerkennung vorzulegen. Nachträglich eingereichte Stundenlohnzettel werden nicht anerkannt. Beim Unternehmerzuschlag auf die Löhne ist zu berücksichtigen, dass bei den angehängten Stundenlohnarbeiten nur noch die lohngebundenen Kosten einschl. einem angemessenen Gewinn anfallen, da die Kosten für die Vorhaltung von Geräten, Werkzeugen, Aufsicht usw. schon in den Festpreisen einkalkuliert und mit diesen abgegolten sind. Der Bieter versichert, dass die angebotenen Stundenverrechnungssätze unter Beachtung der aktuell gültigen preisrechtlichen Vorschriften ermittelt wurden und etwa bestehende Listenpreise nicht überschreiten. Es werden grundsätzlich nur Stunden für Monteurleistungen bezahlt.				
01.07.7	Monteur Monteur			
		5 Std	EP	GP
Summe Titel 01.07 KG 469 Sonstiges zur KG 460, Netto:				

Leistungsverzeichnis

Oberschule Schmiedeberg (2206)

0023	LOS	LOS 13 - Neubau - Förderanlage
01	Bereich	KG 460 - Förderanlagen

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Summe Bereich 01				
			KG 460 - Förderanlagen, Netto:	
			zzgl. MwSt. (19,0 %):	
			Gesamtsumme, Brutto:	

LV-Zusammenfassung

Oberschule Schmiedeberg (2206)

0023		LOS		LOS 13 - Neubau - Förderanlage	
Nr.	Bezeichnung			Seite	Gesamt in EUR
01	Bereich	KG 460 - Förderanlagen		22	
01.01	Titel	KG 461 Aufzugsanlagen		31	
01.07	Titel	KG 469 Sonstiges zur KG 460		39	
Summe LOS 0023 LOS 13 - Neubau - Förderanlage					
				Angebotssumme, Netto:	EUR
Stempel				zzgl. MwSt. (19,0 %):	EUR
.....				<u>Angebotssumme, Brutto:</u>	EUR
Anbieter - Unterschrift					